

PREISSENKUNG!



Großer Lautsprecher zum kleinen Preis. Cantons edle Schallwandler Ergo 122 DC gibt es ab sofort zum Schnäppchenpreis von 4000 Mark. Udo Pippert prüfte die „Preis-Boxen“ im Hörtest.

Das Flaggschiff 122 DC aus Cantons Ergo-Serie wurde von dem südhessischen Traditionsunternehmen um ganze 2000 Mark im Verkaufspreis gesenkt. Statt der ursprünglich veranschlagten 6000 stehen jetzt nur noch 4000 Mark fürs Paar zu Buche. Legt man dabei die für Canton übliche hohe Verarbeitungsqualität zugrunde, ergibt das unterm Strich ein schier unglaubliches Preis-Leistungs-Verhältnis. Grund genug also, den opulenten Klangsäulen etwas genauer zuzuhören und zu überprüfen, ob dieses Paket auch klanglich die Nase vorn hat. Wird hier nun bewusst durch eine Kampfpreisstrategie ein Marktsegment durcheinandergewirbelt, oder dürfen sich die Canton-Fans über ein „Geschenk“ an den Endverbraucher freuen?

Die Vorstellung der größten Ergo-Standbox überzeugte im Hörraum vor allem durch ihre überarbeitete Bassabstimmung, die somit frühere Kritiker, die eine als „Taurus-Sound“ apostrophierte Überbetonung der Tiefbässe konstatiert hatten, verstummen ließ.

Die stattliche Gesamthöhe von 125 Zentimetern prädestiniert diesen Lautsprecher allein schon optisch für Wohnräume mit üppiger Fläche. Sie folgt somit einem kundenfreundlichen Abstimmungsprinzip, das in der Ergo-Serie für jede Wohnzimmergröße den passenden Lautsprecher anbietet. Die Ergo 122 DC würden wir für Räume oberhalb der 25-Quadratmeter-Marke empfehlen. Wer nämlich so viel Membranfläche ins enge Dachkämmerchen verfrachtet, wird in puncto highfidelem Klangvergnügen vermutlich eine Bruchlandung erleben.

Besitzt man aber die geeigneten Voraussetzungen für die Aufstellung der großen Ergo, und so viel darf vorweggenommen werden, beschert der edle Canton-Wandler wahre Klangfreuden. Das gewohnt erstklassig verarbeitete Gehäuse beherbergt neben den beiden 26-Zentimeter-Tieftönern ein Mitteltonchassis mit 18 Zentimetern Durchmesser sowie eine 25-Millimeter-Me-

tallkalotte, die übrigens in allen sechs Ergo-Modellen zum Einsatz kommt.

Umrahmt sind die Systeme von der Canton-typischen Filzlage auf der Schallwand. Diese verhindert frühe Reflexionen der abgestrahlten Schallwellen von der Boxenfront. Gefallen haben uns auch die soliden Anschlussklemmen, die in doppelter Ausführung vorliegen. So lässt sich nicht nur Bi-Wiring, sondern auch Bi-Amping durchführen, bei dem die Bässe und der Mittel/Hochton-Bereich mit getrennten Verstär-

kern angesteuert werden.

Je nach angeschlossener Elektronik erreicht der Schallwandler überaus überzeugende Ergebnisse in praktisch allen Disziplinen. An einer leistungsstarken Endstufe etwa spielte er in Topform, aber auch an einem weitaus günstigeren Vollverstärker brillierte die Taunusschönheit. Insgesamt war bei unseren Versuchen zu beobachten, dass die Canton Verstärker bevorzugt, die straff kontrollieren. Das begünstigt die Festigkeit und Kontur in den tiefen Lagen, die eine leichte Tendenz zum Nachlaufen haben, das heißt: Die Bässe schwingen aufgrund der großen Massebewegung länger nach und wirken daher etwas behäbig. Eine Eigenschaft, die sich übrigens beinahe alle Standlautsprecher mit großflächiger Membranbestückung teilen. Wer die neue, entschlackte Bassabstimmung in voller Güte genießen möchte, kommt daher nicht umhin, nach flinker Elektronik Ausschau zu halten. In unserem Hörraum ließen sich die Cantons ganz hervorragend mit dem Accuphase-Vollverstärker E-211 kombinieren, einem wattstarken Kraftwerk mit berücksichtigt schneller Ansprache und straffen Bässen.

Im Hörtest griffen wir zunächst einmal blind in den CD-Karton und fingerten ausgerechnet eine Varèse-Aufnahme (Edgar Varèse, Arcana, Intégrales, Ionisation; Los Angeles Philharmonic Orchestra, Zubin

Mehra; Decca SXL 6550) hervor, die vor Komplexität und Dynamik nur so strotzt und somit höchste Ansprüche an die Übertragungsqualitäten der Schallwandler stellt. Doch selbst unter diesen Voraussetzungen machte die 122 DC das Live-Erlebnis nachvollziehbar und beherrschte die Disziplin par excellence. Wir überzeugten uns davon, dass die Aufnahme über sensible HighEnd-Boxen zur Qual werden kann. Die Ergo ließ uns Spaß haben und so unmittelbar am Geschehen teilnehmen, dass diese Aufnahme noch lange auf dem Laufwerk rotierte.

Doch auch Streicherensembles ließen über die Ergo nichts an Esprit vermissen, sogar kritische Arien-Stimmen brachte die Canton ohne nerviges Pressen. Selbst den alten CD-Überspielungen aus den 70ern, die sonst nur auf Vinyl vom Plattendreher zu ertragen waren, hauchte sie neues Leben ein und sorgte für ungetrübten Hörspaß. Ob eine alte Beatles-Aufnahme, Herbie Hancocks „Cantaloupe Island“ oder Pink Floyds „Dark Side Of The Moon“, die Canton wurde mit sämtlichen Anforderungen spielend fertig.

So hörten wir alte und neue, erstklassige und angestaubte Aufnahmen mit großem Genuss. Keine Frage, Cantons Ergo 122 DC wird für Aufsehen unter HiFi-Fans und-Anbietern sorgen. Denn hier gibt es ungewöhnlich viel Box fürs Geld! □

STRAFFE VERSTÄRKER BEVORZUGT

Canton Elektronik
Neugasse 21-23
D-61276 Weilrod
Tel.: 0 60 83 / 28 70
Fax: 0 60 83 / 28 113
www.canton.de

